

und einem Duz. Die CIWL steuerte je einen Pullmanwagen «Côte d'Azur» mit und ohne Küche und den Speisewagen bei. Die 13 Wagen wurden von E.428, E.646 I, E.646 II und E.645 II gezogen.

In den 1960er-Jahren waren die zweitblauen «Tipo 1946» auch einzeln in internationalen Schnellzügen zu sehen. Bilder von der Gotthardlinie oder vom Wallis (Mailand–Paris) belegen das eindrücklich. Auch die Gepäckwagen waren regelmässig in internationalen Schnellzügen unterwegs.

An den Wagen prangten Routenschilder wie «Calais Maritime–Roma Termini», «Ventimiglia–Amsterdam», «Bordeaux–Milano» und «Paris–Milano» sowie umgekehrt. In internationalen Zugkompositionen wie dem Skandinavien-Italien-Express oder dem Rome-Express machten die Italiener die Mehrzahl der Wagen aus. Alle Typen waren auch für den Transport auf Fähren zugelassen. Dieser Wagentyp wurde bis in die 1980er-Jahre intensiv genutzt, bis er im folgenden Jahrzehnt, inzwischen

mehrfach revidiert, aus dem Alltagsbild verschwand.

Die Modelle

Der Tessiner Hersteller Pesolillo SA hat sämtliche Wagentypen akkurat im Massstab 1:43,5 realisiert. Die zweitblauen Wagen wurden sogar in zwei Versionen hergestellt, so, wie sie vor und nach der Abschaffung der dritten Wagenklasse verkehrten. Deshalb gibt es zwei unterschiedliche Erstklasswagen, weil die Zweitklasswagen erstklassig wurden. Das entsprach über die gesamte Bandbreite gesehen einer Absenkung des Komforts und nicht wie allgemein angenommen einer Anhebung. Die sechs Wagentypen wurden in fünf verschiedenen Epochen hergestellt.

Charakteristisch für den «Tipo 1946» sind die eingezogenen Wagenkästen an den Stirnfronten. Auch die Dachenden sind harmonisch in diese Formgebung eingebunden. Dadurch sind die Wagen leicht vom «Tipo 1937» zu unterscheiden. Die Dach-

bänder sind wie beim Vorbild mit Nieten versehen. Einer der beiden Servicedeckel am Dach kann abgehoben und über ein Potentiometer kann die Helligkeit der Innenbeleuchtung eingestellt werden. Damit lässt sie sich an die Helligkeit von anderen Wagen anpassen. Zudem bringt die Beleuchtung auch die Inneneinrichtung wirkungsvoll zur Geltung, denn Form und Farbe der Sitze entsprechen dem Vorbild genauso wie die Bilder an den Abteilmänteln. Im Post-/Gepäckwagen sind wiederum die Postfächer und das Schaffnerabteil nachgebildet, und die Schiebetüren – auch jene der Gepäckwagen – lassen sich öffnen. Auch hier bringt die Beleuchtung die entsprechende Wirkung. Wie bei allen Personenwagen von Pesolillo SA lässt sich die Beleuchtung der Plattformen, des Seitengangs, der Toilette und der Abteile separat ein- und ausschalten. Dazu ist der neueste ESU-Decoder LokPilot 5 Fx eingebaut, wobei diese Funktionen auch im analogen Betrieb zur Verfügung stehen.



Beim Zweitklasswagen Bz im edlen Zweitblau des «Treno Azzurro» handelt es sich um einen ehemaligen Drittklasswagen Cz.

